

Plankostenrechnung

Plankosten: sind geplante Kosten, die von Technologen, Arbeitswissenschaftlern und Praktikern **geplant** werden
 - Vorgabezeiten
 - zulässiger Material- und Energieverbrauch usw.
 Es handelt sich um Kosten „vom Reißbrett“, die ausdrücklich nicht aus Vergangenheitswerten abgeleitet werden.

Ziel: Erkennen von Abweichungsursachen – warum weichen Ist-Kosten vom technologisch Möglichen ab?

Beispiel: a) variabler Anteil am Plankostenverrechnungssatz (PKVS) 60,00% 54,00 €
 gesamter PKVS 100,00% 90,00 €

Variator:

6

Aussage:

Umfang der prozentualen Kostenänderung bei einer 10 %igen Beschäftigungsänderung ausschließlich fixe Kosten
 ausschließlich variable Kosten

Grenzwerte:

{ 0
 10

$$\text{PKVS} = \frac{\text{gesamte Plankosten (Basisplankosten)}}{\text{Planbeschäftigung}}$$

b) **verrechnete Plankosten** = PKVS × Istbeschäftigung
 90 €/Std. × 8.500 Std. 67
765.000 € 71,1875

Sollkosten = Fixkosten + variable Kosten bei Istbeschäftigung

Fixkosten = fixer PKVS × Planbeschäftigung 106,25% 8.500 Std.
 100,00% 8.000 Std.

Fixkosten = 36,00 € × 8.000 Std. **288.000 €**

Sollkosten = 288.000 € + 54,00 € × 8.500 Std. = **747.000 €**

Beschäftigungsabweichung = verrechnete Plankosten – Sollkosten

BA = 765.000 € - 747.000 € **18.000 €**

Aussage: Durch die Überbeschäftigung wurden 18.000 € „zuviel“ Fixkosten verrechnet – positive Wirkung auf das Betriebsergebnis!

Nachweis: 36 € pro Stunde wurden 500 mal zusätzlich verrechnet = 18.000 €
 Der Fixkostenanteil pro Stunde lag tatsächlich bei 33,88 €
 (288.000 € : 8.500 Std.), d. h., es wurden ca. 2,12 € pro Stunde
 8.500 mal zuviel verrechnet = **18.000 €**

alternativ: BA = Fixkosten × Grad der Über- o. Unterbeschäftigung
 BA = 288.000 € × 6,25% = **18.000 €**

c) **Verbrauchsabweichung** = Sollkosten – Istkosten
 747.000 € 770.000,00 € **-23.000 €**

Es wurden 23.000 € Mehrverbrauch verursacht! (Istkosten liegen über den „erlaubten“ Kosten!

Dieser Mehrverbrauch kann auch nicht durch Preissteigerungen zustande gekommen sein, da die Istkosten i. d. R. zu Planpreisen angesetzt werden! (Istmengen × Planpreise)

- Ursachen:
- erhöhter Ausschuss
 - Zuschläge für Mehrarbeit u. ä.
 - Honorare für Arbeitnehmerüberlassung bei z. B. hohem Krankenstand
 - schlechte Materialqualität

d) **Gesamtabweichung:**

$$GA = BA + VA \quad 18.000 \text{ €} + (-23.000 \text{ €}) \quad \textbf{-5.000 \text{ €}}$$

$$GA = \text{verrechnete Plankosten} - \text{Istkosten} \\ 765.000 \text{ €} \quad 770.000 \text{ €} \quad \textbf{-5.000 \text{ €}}$$

Fazit: Insgesamt negative Belastung des Betriebsergebnisses, weil der positive Effekt aufgrund der Überbeschäftigung durch Mehrverbrauch in der Kostenstelle mehr als kompensiert wurde.

Für den Mehrverbrauch muss sich der Kostenstellenleiter verantworten, für Beschäftigungsabweichungen hingegen nicht. Diese liegen nicht in seinem Verantwortungsbereich, sondern im Management des Unternehmens.

Übung Plankostenrechnung

1. Ermittlung des Variators

	KSt I	KSt II
Basisplankosten	192.000 €	184.000 €
Fixkosten	32.000 €	46.000 €
variable Kosten	160.000 €	138.000 €
Variator	8,33	7,50

2. Ist-Beschäftigungsgrad und Beschäftigungsänderung

	KSt I	KSt II
Vollauslastung	4.000 Stück	6.000 Stück
Istauslastung	3.600 Stück	5.400 Stück
a) Ist-Beschäftigungsgrad	90,00%	90,00%
b) Beschäftigungsänderung	-10,00%	12,50%

3. Abweichungsanalyse

